

PRESSEMITTEILUNG

Pressefrei: ab sofort

Aktionsbündnis „AbKita“ begrüßt Unterstützung durch den Landesfrauenrat

Das Aktionsbündnis „AbKita“ in Mecklenburg-Vorpommern begrüßt weiteren Zuwachs: Der Landesfrauenrat M-V e.V. unterstützt zukünftig das Aktionsbündnis, das sich auch für die Belange der vorrangig weiblichen Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung einsetzt. Das Aktionsbündnis vereint nun bereits insgesamt 10 Verbände für eine gute Bildung ab Kita.

"Wir freuen uns, dass sich der Landesfrauenrat für die Ziele des Kitabündnisses engagiert. Der Focus der Zusammenarbeit ist unter anderem auf den Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit gerichtet, denn in den Kitas arbeiten derzeit fast nur Frauen, mehr als zwei Drittel in Teilzeit. Fast die Hälfte der in den Kitas hauptberuflich tätigen Personen sind maximal 32 Wochenstunden beschäftigt. Solche Bedingungen, deren Gründe vielschichtig sind, und die hohe Anzahl der Kinder, für die eine Fachkraft verantwortlich ist, belasten einerseits die Kinder und andererseits die Frauen.", so die Sprecherin des Aktionsbündnisses Peggy Lehm.

Den Kindern fehlen zum einen die männlichen Bezugspersonen. Zum anderen wechselt oft die Bezugsperson des Kindes, was für die Bildungsarbeit in den Kitas nachteilig ist. Des Weiteren muss sich ein Kind mit zu vielen anderen Kindern die Aufmerksamkeit der Fachkraft teilen, um seine Bedürfnisse zu decken. So sind Auswirkungen auf das Wohlbefinden und das Verhalten der Kinder in der aktuellen Situation und auf die kindliche Entwicklung im sozial-emotionalen und sprachlich-kognitiven Bereich durch Studien bekannt.

Den Fachkräften fehlt die Zeit, um sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen, dem Entwicklungsstand und den Entwicklungsmöglichkeiten jedes einzelnen Kindes und dem Bedürfnis der Familie zu orientieren. Eine individuelle Förderung kann somit nicht bzw. nicht hinreichend erfolgen. Für das vorrangig weibliche pädagogische Personal besteht darüber hinaus eine akute Gefahr dafür, dass die Frauen mangels ausreichender Rentenansprüche in Altersarmut leben werden. Die schlechte Gestaltung der Arbeitszeiten, die ebenfalls schlechten Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten sowie die hohe Arbeitsbelastung schrecken ab, den Kitas im Land fehlt Personal.

Peggy Lehm abschließend: „Die geplante minimale Verringerung der Verantwortlichkeit einer Fachkraft im Kindergarten von 18 auf 17 Kinder ab dem Jahr 2011 ist als erster Schritt sehr zu begrüßen, ändert aber kaum etwas an der geringen Attraktivität der Arbeitsbedingungen für junge Kräfte. **Sozialministerin Schwesig bleibt gefordert, die schwierigen und anstrengenden Arbeitsbedingungen der Erzieherinnen zu verbessern.** Die angekündigte weitere Überarbeitung des Kitagesetzes sollte noch vor der nächsten Landtagswahl erfolgen, damit Mecklenburg-Vorpommern im Wettbewerb um gute Nachwuchskräfte nicht den Anschluss verliert. **Dringend erwartet wird auch das angekündigte Planungsverfahren zur bedarfsgerechten Sicherung von Ausbildungsplätzen für pädagogische Fachkräfte im Bereich der Elementarpädagogik sowie eine Konzeption zur Fort- und Weiterbildung des pädagogischen Personals gerade in Bezug auf die Bildungskonzeption durch Bildungsminister Henry Tesch.**

Abkita

Aktionsbündnis Kita

in Mecklenburg-Vorpommern

Der Landesfrauenrat Mecklenburg-Vorpommern e.V. vertritt als Dachverband gegenwärtig die Interessen von 49 Mitgliedsverbänden.

Zum Stichtag 01.03.2009 waren 97,8 Prozent des pädagogischen und Verwaltungspersonals in Kindertageseinrichtungen weiblichen Geschlechts.

Quelle: StatA M-V, Statistischer bericht K433 2009 00, S. 14 f.

Zum Stichtag 01.03.2009 arbeiteten insgesamt 8.305 Personen hauptberuflich in Kindertageseinrichtungen, davon lediglich 1.996 Personen in Vollzeit (38,5 und mehr Wochenstunden), 2.405 Personen in Teilzeit von 32 bis unter 38,5 Wochenstunden und 3.904 Personen in Teilzeit von 21 bis unter 32 Wochenstunden.

Quelle: StatA M-V, Statistischer bericht K433 2009 00, S. 10-13.

Weiterführende Informationen zum Thema:

www.abkita.de

www.elternbund-mv.de

www.kita-live-mv.de

Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Frau Peggy Lehm, Sprecherin des Aktionsbündnisses „AbKita“
Mobiltelefon: 01520 / 59 545 74

Herr Christian Feldmann, Sprecher des Elternbundes Mecklenburg-Vorpommern
Mobiltelefon: 01522 / 69 540 99

Aktionsbündnis „AbKita“, Geschäftsstelle c/o GEW M-V, Lübecker Straße 265a, 19059 Schwerin